

Heine, Heinrich: lil (1827)

- 1 Ich wandelte unter den Bäumen
- 2 Mit meinem Gram allein;
- 3 Da kam das alte Träumen,
- 4 Und schlich mir in's Herz hinein.

- 5 Wer hat Euch dieß Wörtlein gelehret,
- 6 Ihr Vöglein in luftiger Höh?
- 7 Schweigt still, wenn mein Herz es höret,
- 8 Dann thut es noch einmal so weh.

- 9 „es kam ein Jungfräulein gegangen,
- 10 Die sang es immerfort,
- 11 Da haben wir Vöglein gefangen
- 12 Das hübsche, goldne Wort.“

- 13 Das sollt Ihr mir nicht mehr erzählen,
- 14 Ihr Vöglein wunderschlau;
- 15 Ihr wollt meinen Kummer mir stehlen,
- 16 Ich aber Niemanden trau'.

(Textopus: lil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10331>)